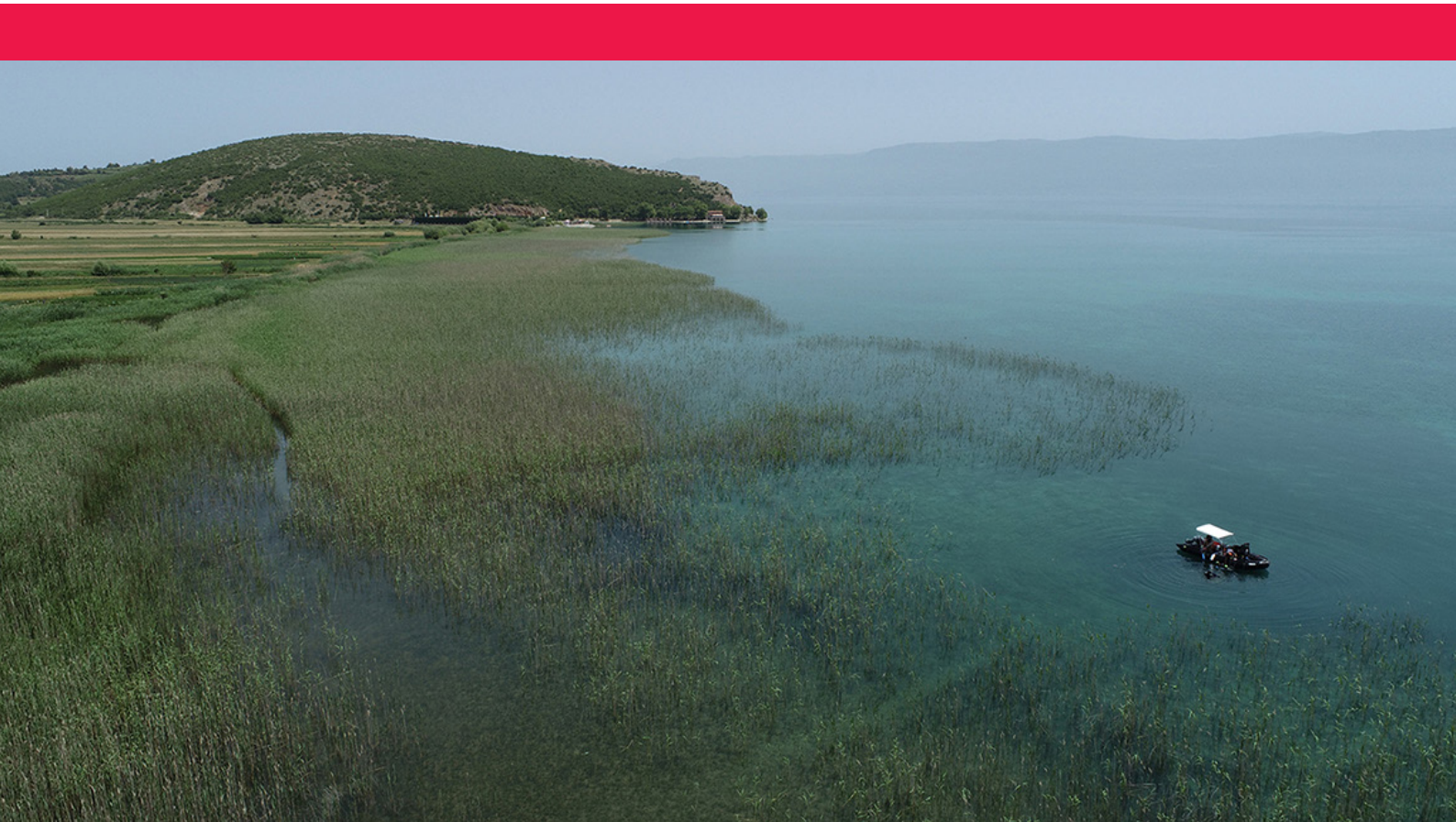


# Forschungskolloquium zur Prähistorischen Archäologie HS 2021



Das Forschungskolloquium bietet ein Forum, auf dem aktuelle Forschungen aus der Prähistorischen Archäologie vorgestellt und diskutiert werden. Fortgeschrittene Studierende und Doktorierende präsentieren ihre Arbeiten, es werden aber auch Gäste eingeladen, die aktuelle Forschungen zur Diskussion stellen.

The Research Colloquium offers a forum where current research from prehistoric archaeology is presented and discussed. Advanced students and doctoral students present their work, but guests are also invited to discuss current research.

**Wann:** Montag, 16.15 Uhr  
(alle 2–3 Wochen, unregelmässig, siehe Programm)

**Wo:** Hörraum F 005, Hörraumgebäude Unitobler,  
Lerchenweg 36, 3012 Bern (Länggasse Quartier)

**Gäste:** sind willkommen!

**Anmeldung via KSL:** Lehrveranstaltung  
472598-HS2021-0-PA: Forschungskolloquium zur  
Prähistorischen Archäologie

**ETCS:** 1.5 für BA/MA Studierende

**Leistungsnachweis:** Präsenz, schriftlicher Kurzbericht

# Programm

11.10.2021

Rouven Turck, Universität Zürich

## **Swiss International Summer School for Alpine Archaeology 2018–2021. Rückblick – und Ausblick**

Die Archäologie im alpinen Raum stellt Forscher\*Innen vor besondere Herausforderungen: Methoden und Konzepte werden an den Raum «montan» angepasst. Dieses Know How unterrichten unter Anleitung der Abteilungen für prähistorische Archäologie der Universitäten Zürich und Bern seit 2018 Archäolog\*Innen, Geolog\*Innen, Geodät\*Innen, Geophysiker\*Innen, Umweltwissenschaftler\*Innen, Biolog\*Innen und weitere Fachkolleg\*Innen internationalen Studierenden aus aller Welt. Die Lehre in Theorie und Praxis wurde durch Workshops, Exkursionen und praktische Feldarbeiten wie Prospektionsmethoden 2018 auf der Alp Flix (Surses) im Oberhalbstein (GR), 2019 im Binntal (VS) und 2021 in Trient (VS) unter den Aspekten Bergbauarchäologie und Umweltarchäologie vermittelt. | <https://sisa.archaeological.science>

01.11.2021

Team EXPLO (Exploring the dynamics and causes of prehistoric land use change in the cradle of European farming),  
Universität Bern

## **Feldarbeiten 2021 und aktueller Stand der Forschung**

Im Sommer 2021 fanden archäologische, paläoökologische und archäobotanische Feldarbeiten im Rahmen des ERC geförderten Projekts in Albanien, Nordmazedonien und Griechenland statt. Der Vortrag gibt einen Überblick zu den Forschungen auf den Seen, unter Wasser und im Labor.

15.11.2021

Martin Hinz, Universität Bern

## **XRONOS – Eine neue Datenbank für absolutchronologische Daten und ihre Auswertungsmöglichkeiten**

Seit diesem Jahr hat das Projekt XRONOS am IAW seine Arbeit aufgenommen. Ziel des Projekts – im Sinne von Open Science und nachhaltiger Datenwiederverwendung – ist es, eine weltweit einzigartige, umfassende Datenbank der beiden wichtigsten Datierungsmethoden in der Archäologie zu schaffen: Radiokarbondatierung und Dendrochronologie.

In der Präsentation soll das Projekt vorgestellt und gleichzeitig ein Beispiel für die Nutzung eines solchen Datenpools aus der aktuellen Forschung am Institut präsentiert werden.

22.11.2021

Marco Milella, Universität Bern

## **Complex lives: biological correlates of social heterogeneity and economic inequality in the past**

The interplay between biology and culture is a central topic of modern evolutionary and archaeological theories. Especially starting from ca. 10'000 years ago, increasing social heterogeneity and economic inequality have influenced human health, diet, mobility and genetic variability. This talk touches various aspects of the bioarchaeological study of social complexity applying a diachronic and interdisciplinary perspective. It will also discuss the theoretical and analytical challenges facing these types of studies, as well as promising avenues for future research.

06.12.2021

Laurent Excoffier, Universität Bern

## **A genetic view of the origins of European Neolithic farmers**

The spread of farming practices is well documented in the archaeological record, but recent studies of ancient DNA have provided new results on the genetic origins of early farmers and their relationships with former hunter-gatherers. I will review here current archaeogenetic evidence and present the advantages and limitations of past studies. I will then present some new statistical analyses of published and novel full genomes of early farmers and post-LGM hunter-gatherers, providing an explicit time-frame for the divergence of various Neolithic and Mesolithic groups.

20.12.2021

Julia Menne, Universität Hamburg

## **Heilige Landschaften – Die Totenstatt in der Lüneburger Heide**

Die «Oldendorfer Totenstatt» in der Lüneburger Heide ist Teil einer ausgedehnten Bestattungslandschaft mit zahlreichen Gräbern aus dem Neolithikum bis in die vorrömische Eisenzeit. Auf engstem Raum konzentrieren sich Grabbauten in einer rituell genutzten Landschaft. Diese lässt eine Kontinuität in der Nutzung von nahezu 4000 Jahren erkennen. Mit den jüngsten Untersuchungen soll eine Kombination aus Prospektionen, Fundauswertungen, Sondagen und naturwissenschaftlichen Analysen das Verhältnis zwischen neolithischer Monumentalarchitektur, bronzezeitlichen Nutzungsarealen und Landschaftsveränderungen klären.